

Adliswil, 06.03.2019

M O T I O N von Marianne Oswald (Grüne) Daniel Schneider (Grüne) und
Angela Broggini (Grüne)

betreffend Veloverkehrskonzept

Der Stadtrat wird beauftragt ein aktuelles Veloverkehrskonzept zu erarbeiten. Er sorgt für eine bessere Veloinfrastruktur und ein dichteres Veloroutennetz mit dem Ziel, Velofahren in Adliswil attraktiver und sicherer zu machen.

Hierbei wird insbesondere auf folgende Punkte geachtet:

- Die Sicherheit der Velofahrenden
- Ein friedliches Nebeneinander mit anderen Verkehrsteilnehmern
- Eine gute Praxistauglichkeit der Wegführung, Verbindungen zwischen den Quartieren, ins Zentrum und zu den Nachbargemeinden
- Eine gute Beschilderung und Markierung der Velowege/-routen
- Velostationen mit Witterungsschutz, allenfalls Lademöglichkeit für E-Bikes und genug Platz für Lastenräder und Veloanhänger an geeigneten Orten

Begründung:

Am 23.09.2018 hat die Schweizer Bevölkerung mit 73.6% Ja gesagt zum Bundesbeschluss über die Velowege. Auch die Adliswiler Stimmberechtigten haben dem sogenannten ‚Veloartikel‘ mit deutlichem Mehr zugestimmt. Bessere und sicherere Velowege sind also ein grosses Bedürfnis einer breiten Bevölkerungsschicht.

Das Velo ist ein günstiges, emissionsloses und gesundheitsförderndes Transportmittel und Sportgerät. Zudem entlastet es den motorisierten Verkehr bei kurzen und mittleren Distanzen.

Leider steht es um die Bedingungen für Velofahrende nicht zum Besten in Adliswil. Auf den Hauptstrassen fehlen Velostreifen weitgehend oder lösen sich an kritischen Stellen in Luft auf, z.B. auf der Zürichstrasse. Viele Fusswege sind mit einem generellen Fahrverbot belegt, Velos nicht mal im Schrittempo erlaubt, beispielsweise auf dem Asylweg.

Bergauf sind Velofahrende ohne Elektrounterstützung relativ langsam und verleiten Autofahrende gerade bei engen Verhältnissen zu riskanten Überholmanövern, z.B. auf der Wachtstrasse oder der Rellstenstrasse.

Velofahrende in Adliswil sind oft gezwungen zu wählen zwischen der Gefahr durch unachtsame Autofahrende, grossen Umwegen und der Illegalität der Fusswege.

Gleichzeitig werden E-Bikes immer beliebter als Transport- und Freizeitgerät. Dies bringt neue Herausforderungen bezüglich Velowege, jedoch auch Chancen gerade für eine Stadt mit der Topographie von Adliswil.

Als Verbindungs- und Durchgangsort zwischen Zürich und dem Naherholungsgebiet Sihlwald ergeben sich mit einem geschickten Konzept zudem Chancen, Adliswil als ‚Velorastplatz‘ zu etablieren.

Der Kommunale Richtplan zum Radverkehr datiert auf das Jahr 1998 und genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Gerade als Energiestadt ist eine velofreundliche Verkehrsplanung jedoch von grosser Wichtigkeit.

Marianne Oswald

Daniel Schneider

Angela Broggin